

Sitzungsprotokoll: Bildungsausschuss

BA- Sitzung Nr.:	52	Tagungsort:	Dortmund					
Datum:	21.02.2015	Beginn:	10:00	Uhr	Ende:	16:00	Uhr	
Einladung und Tagesordnung:	Anlage_2_BA_52_Tagesordnung							
Teilnehmer:	Siehe Anwesenheitsliste - Anlage_1_BA_52_Teilnehmerliste							
Weitere Anlagen:	Anlage_3_BA_52_Prüfungsordnung_05_201503							
Liste der Initialen:	Bille	CB	Hellmuth	AH	Roitsch	MR	Wismer	GW
	Blättermann	UB	Hugo	CH	Schick- L	MSL	Wurmstich	UW
	Bodenschatz	WB	Kohnen	WK	Schlepp	AS	Zanette	TZ
	Carter	AC	Linner	MTL	Thanheiser	MaT		
	Engelmann	ME	Michaud	EM	Voigt	IV	Grau hinterlegt „Nicht anwesend“	
	Geibel	UG	Oelrich	UOe	Wegener	DW		
	Graf, Josef	JG	Ramelow	MÄR	Wiese	KW		
Sitzungsleitung:	Anke Carter							
Protokoll erstellt von/am:	22.05.15 WK	Protokoll verschickt am:	24.05.2015 AC					

A = Aktion / to do B = Beschluss (kursiv) S = Sonstiges

TOP	Thema	A/B/S	Wer	Termin
1	<p>Begrüßung, Protokollführung, Feststellung der Anwesenheit, entschuldigte Mitglieder, neues Mitglied-Frau Bille, neue Bewerbung-Frau Wiedner-Heil, Genehmigung der Tagesordnung, Festlegung des Protokollanten/der Protokollantin</p> <p>Begrüßung: Frau Anke Carter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr</p> <p>Mitglieder: 21 BA-Mitglieder sind anwesend.</p> <p>Neues Mitglied, Frau Bille: Frau Bille wurde zugesagt</p> <p>neue Bewerbung, Frau Wiedner-Heil: Frau Wiedner-Heil wurde abgesagt, mit dem Hinweis, dass alle Plätze besetzt sind.</p> <p>Genehmigung der Tagesordnung: Top 9 wird vorgezogen (hinter TOP 2) Unter TOP 13 wurden weitere Punkte eingefügt (siehe weiter unten)</p> <p>Festlegung des Protokollanten/der Protokollantin W. Kohnen übernimmt die Protokollführung für die Sitzung</p> <p>Nächste Treffen: 13. Juni: Potsdam 19. September: Tübingen (T. Zanette: Protokollführung) 14. November: Köln</p>			
2	<i>Das Protokoll der 51. Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen</i>	B	Alle	

Sitzungsprotokoll: Bildungsausschuss

TOP	Thema	A/B/S	Wer	Termin
9	<p>M. Roitsch berichtet über den Termin beim BMG am 11.12.2014: Das BMG sieht sich als nicht zuständig für ein Berufsbild und sieht zunächst keine Notwendigkeit. Solch eine Initiative sollte vor allem auch von Arbeitgeberseite kommen. Fazit: Die DGSV braucht Unterstützung, folgende Gruppierungen werden diskutiert: DKG: Erfolgsaussichten werden als begrenzt angesehen, evtl. über Untergruppen Kontakt aufnehmen DGKH: W. Kohnen wird den Vorstand ansprechen Geschäftsführer Klinikum Heidelberg: U. Geibel wird die Geschäftsführung ansprechen</p>	A A	WK UG	
3	<p>A. Schlepp berichtete über „Anerkannte Bildungsstätten, Stand der Anerkennungen und Verlängerungen, Auditierung, Internetzugang, Bildungsstättentreffen - Programm“:</p> <p>60 anerkannte Bildungsstätten, 4 wollen keine weitere Anerkennung.</p> <p>In 2014 gab es 3 Audits, die Auditberichte stehen noch aus. In 2015 gab es 3 Audits, die Auditberichte stehen noch aus. Es sind 12 weitere Audits geplant. 18 Bildungsstätten werden dieses Jahr verlängert. Wenn der Bericht nicht vorliegt, soll es eine vorläufige Verlängerung geben. Die Diskussion über diesen Punkt (da durch eine Zeitverzögerung ein Makel für die Schule entstehen kann) ergab:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um einen Vertrag zwischen Schule und Auditierer, die DGSV vermittelt nur; - Empfehlung an die Schulen, sich rechtzeitig um die Auditierung zu kümmern und Zeiten für den Ablauf im Vertrag zu regeln - Es wird eine Übergangszeit geben, bis sich das Verfahren eingependelt hat <p>Der Verfahrensablauf für die Anerkennung ist folgender: Das Audit wird vor Ort v. a. durch Einsehen von Dokumenten durchgeführt. Bei Antrag an die DGSV werden die relevanten Unterlagen eingereicht.</p> <p>Das Procedere soll im Bildungsstättentreffen besprochen werden.</p> <p>Um die Bildungsstätten zeitnah über Änderungen zu informieren gibt es im geschützten Intranetbereich Aktualisierungsinfos. Darauf soll im Bildungsstättentreffen hingewiesen werden. Die bildungsrelevanten Änderungen des Rahmenlehrplans FKII sollen von den Mitgliedern der Bildungsstätten überprüft werden. Im Rahmen dessen sind Fristen zu konkretisieren (z.B. statt Monate Tage)</p> <p>Eine Diskussion wurde geführt über die Frage, ob Rahmenlehrpläne im Internet veröffentlicht werden sollen: Nachteil: Trittbrettfahrer Vorteile: Transparenz, Abgrenzung von schwarzen Schafen, Rahmenbedingungen werden vorgegeben</p>	A	AC	

Sitzungsprotokoll: Bildungsausschuss

TOP	Thema	A/B/S	Wer	Termin
	<p><u>ANTRAG: Rahmenlehrpläne ohne Stundenangaben sollen auf der Homepage veröffentlicht werden.</u> Dafür: 16 Dagegen: 1 Enthaltungen: 4 Antrag ist angenommen</p> <p>Allgemeine Diskussion: U. Oelrich: Zweifel an Qualifikation von Referenten. Antwort: Generell wird die Qualifikation im Audit hinterfragt. In den angesprochenen speziellen Fall wird von A. Schlepp geklärt, wie es sich dort verhält.</p> <p>U. Oelrich: Welche Zeiten sollen für die Aufbewahrung von Unterlagen gelten, die die bei einer Anfechtung der Benotung relevant sind (im Vertrag steht 10 Jahre)? <u>ANTRAG: Die Anfechtungszeit wird auf 3 Jahre festgelegt. Danach können die schriftlichen Arbeiten vernichtet werden. Dafür: 14</u> Dagegen: 0 Enthaltungen: 7 Antrag ist angenommen</p>	B		
4	<p>AC stellt die überarbeitete „Prüfungsordnung“ vor: Die Prüfungsordnung ist auf Grundlage des Rahmenlehrplans überarbeitet und wird vom Vorstand verabschiedet. Folgende Hauptpunkte werden angemerkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Praxisbericht muss vorliegen und bewertet sein. Er ist aber nicht Bestandteil der Prüfung - Erster Satz zu Fachkundelehrgang II ist zu streichen und Fachkunde II als Zugangsvoraussetzung anzugeben. <p>Anlage_3_BA_52_Prüfungsordnung_05_201503 Allgemeine Diskussion: M.T. Linner: Bei den mündlichen Prüfungen sollen vorgefertigte Prüfungsfragen eingesetzt werden.</p> <p><u>ANTRAG: Die Prüfungsordnung ist dahingehend zu ändern, dass die Fragen vorformuliert sind und dem Prüfling verdeckt zur Auswahl gegeben werden.</u> Dafür: 7 Dagegen: 11 Enthaltungen: 3 Antrag ist abgelehnt</p> <p>Es soll ein Informationspool von Prüfungsfragen gebildet werden, über den in einer der folgenden Sitzungen des Bildungsausschuss diskutiert werden kann.</p> <p>Leitfaden Praxisauftrag: es gibt noch generelle Fragen, zu deren Beantwortung z. Zt. Erfahrungen gesammelt werden. Daher als TOP für die nächste Sitzung vorzusehen und auch als Punkt beim nächsten Bildungsstättentreffen.</p> <p>Die arithmetische Mittelwertbildung aus Einzelergebnissen soll, wie bisher, möglich sein.</p>	A	AC	
		B		
		A	Alle	
		A	AC	

Sitzungsprotokoll: Bildungsausschuss

TOP	Thema	A/B/S	Wer	Termin
5	Bewertung FK III: Für die Bewertung wird ein einheitlicher Kriterienkatalog gefordert. Daher sollen die FKIII-Bildungsstätten einen Kriterienkatalog erstellen. A. Carter wird dazu einladen.	A	AC	
6	M.T. Linner stellt den derzeitigen Stand des Rahmenlehrplans zum Validierlehrgang vor. Die ausstehenden Punkte sollen von der Gruppe bearbeitet werden.	A	MTL, JG, DW,AS, MSL Koordination: MTL	
7	Siehe TOP 4			
8	Sachkunde Endoskopie Modul 6, Ergänzungsmodul Endoskopie für FK I Frau Beilenhoff, die als Gast eingeladen war, kann nicht teilnehmen, deshalb wird das vorab von ihr versandte Dokument diskutiert. <u>ANTRAG: Der Rahmenlehrplan wird verabschiedet. Er soll von M. T. Linner und A. Jones noch redaktionell überarbeitet werden.</u> Dafür: 19 Dagegen: 0 Enthaltungen: 2 Antrag ist angenommen <u>ANTRAG: Die Vorsitzende kann zukünftig Gäste einladen, ohne vorher den Bildungsausschuss um Zustimmung zu fragen.</u> Dafür: 20 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1 Antrag ist angenommen	A B B	MTL	
10	A. Carter berichtet über eine Anfrage des Behrs Verlag mit dem Vorschlag zu einer Loseblattsammlung für die Nutzung in den Lehrgängen. Erfahrungen über ähnliche Anfragen und Zusammenarbeiten werden diskutiert mit dem Ergebnis, dass der Bildungsausschuss eine Zusammenarbeit nicht befürwortet.	S	Alle	
11	M. Roitsch berichtete über einen Artikel von Prof. Seipp im Ärzteblatt, der falsche Aussagen zur Aufbereitung enthält. Der Bildungsausschuss schlägt dem Vorstand vor, ein Schreiben zur Richtigstellung nicht an Prof. Seipp, sondern an den Fachverband zu adressieren.	A	Vorstand	
12	Die Beschlussliste BA ist in Bearbeitung und bei Fertigstellung im Bildungsausschuss vorgestellt	A	IV	
13	Sonstiges: RLP-Sachkunde: U. Wurmstich berichtet über eine notwendige Überarbeitung der RLP-Sachkunde hinsichtlich zahnärztlicher Instrumente. Eine Arbeitsgruppe soll dazu von U. Wurmstich zusammengestellt werden.	A	UW	

Sitzungsprotokoll: Bildungsausschuss

TOP	Thema	A/B/S	Wer	Termin
	<p>Mentoren FK I: Es gibt Schwierigkeiten, Mentoren bei FK I zu finden, z.B. bei Mitarbeitern aus Arztpraxen. Dieser Punkt soll auf der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses diskutiert werden.</p>	A	AC	
	<p>Lehrgänge für Aufbereitung bis semikritisch B?: Nach Diskussion ergibt sich, dass die DGSV Lehrgänge für Aufbereitung bis semikritisch B nicht offiziell anbieten soll. Erfolgreicher wird eine innerbetriebliche Schulung angesehen, die in Zusammenarbeit mit der Krankenhaushygiene durchgeführt wird.</p>	S	Alle	